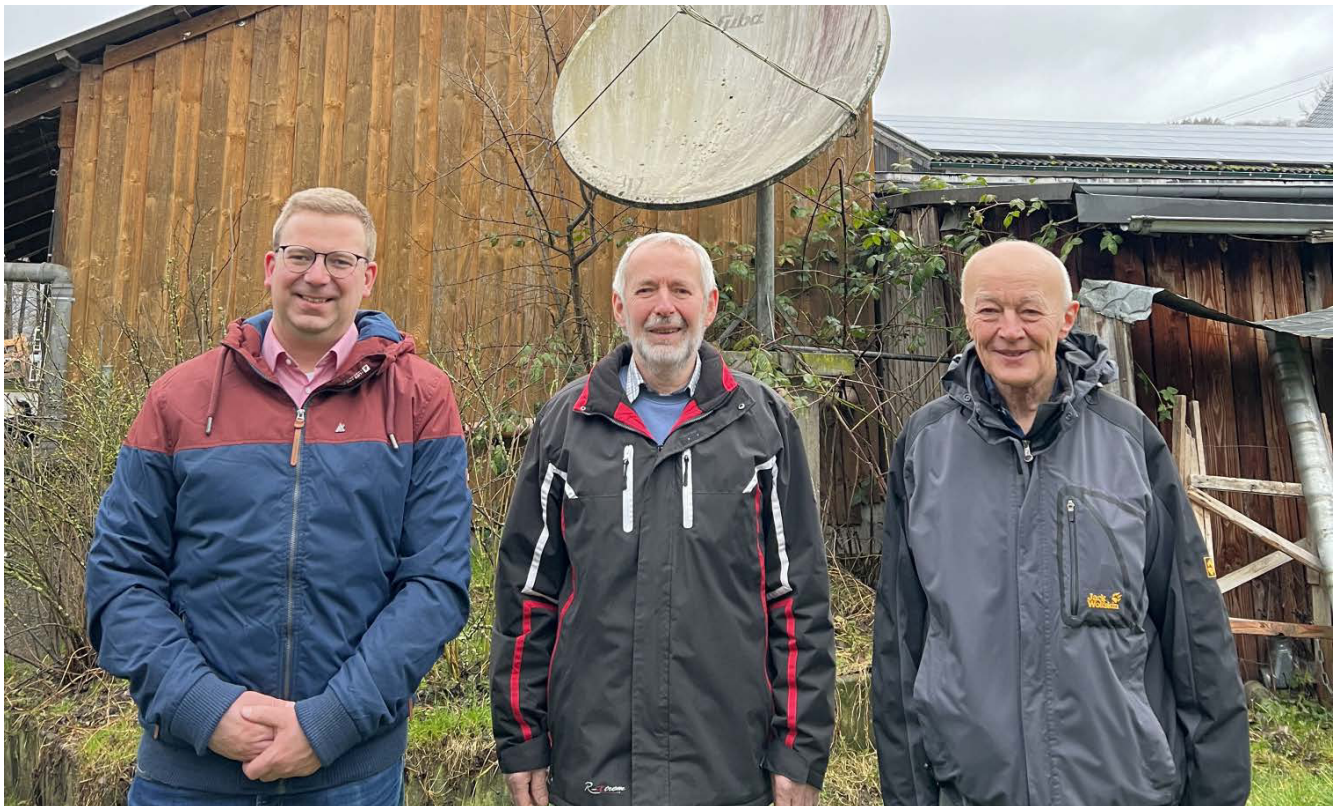
Antennengemeinschaft Lenne e.V.



Der aktuelle Vorstand der Antennengemeinschaft (v.l): Dominik Hennecke (Kassierer), Hubert Wiese (2. Vorsitzender) und Josef Wiese (Schriftführer). Im Hintergrund sieht man die 1987 im Garten von Franz-Josef Rickert installierte Gemeinschafts-Satellitenschüssel.

Der bescheidene Fernsehempfang in den Tälern von Lenne, Uentrop und Kehlscheid führte auf Initiative von Gerd Stöwer zu einer Ortsversammlung am 26. August 1976 im Gasthof „Zum Lennetal". Die 33 anwesenden Personen gründeten die Antennengemeinschaft Lenne und wählten Peter Rickert zum 1. Vorsitzenden. „Ziel des Vereins war es, die teilnehmenden Haushalte mit einem Fernsehsignal zu versorgen, um die seinerzeit drei ausgestrahlten Fernsehprogramme (ARD, ZDF und WDR 3) in besserer Qualität als bisher zu empfangen", erzählt Josef Wiese, der die Geschichte der Antennengemeinschaft für die Dorfchronik zusammengefasst hat.

Durch die Installation einer Gemeinschaftsantenne am Buchhagen über der Vogelstange, die Verkabelung der Häuser in Eigenleistung und mit Unterstützung der Fa. Föster aus Schmallenberg wurde die bessere Qualität erreicht. Die Antennengemeinschaft erweiterte 1978 die Anlage aufgrund der nun auf dem Kähling installierten Antennen mit Südwestfunk 3, Hessen 3 und DDR 1 auf sechs Programme – ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber den Nachbarorten. Die notwendigen Fernsehantennen waren auf einem Holzturm installiert. 1986 legte man das 1978 zunächst auf Holzstangen überirdisch angebrachte Antennenkabel zum Kähling zusammen mit einem Elektrokabel in ein Schutzrohr in die Erde. Zugleich wurde für den Schützenverein Lenne ein 230-Volt-Stromkabel bis zur Vogelstange mitverlegt. Im gleichen Jahr erfolgte der Einstieg in die Technik des Satellitenfernsehens, sodass sich die Anzahl der ausgestrahlten Programme weiter steigerte. Der Parabolspiegel für den Empfang der Programme stand zunächst auf dem Scheunendach des Bauernhofes Voß,

wurde aber beim Brand des Wohnhauses 1987 zerstört. Seit dieser Zeit ist die Empfangsantenne im Garten von Franz-Josef Rickert, die dazugehörige Technik in seinem Schuppen untergebracht.

Die Mitgliederzahl in der Gründerzeit stieg bis auf etwa 130; heute liegt sie bei rund 100 und ist rückläufig. „Aus technischen Gründen sind die Häuser am Harbecker Weg nicht mehr angeschlossen, auch nicht die Häuser des neuen Baugebietes Oberer Taasberg“, so Vorstandsmitglied Josef Wiese. Der Sturm Kyrill zerstörte im Januar 2007 das Schutzrohr mit den Kabeln zum Antennenturm auf dem Kähling an mehreren Stellen durch entwurzelte Bäume. Der 1998 neu errichtete Metallturm ist nicht mehr notwendig und wurde 2020 wieder abgebaut.

Arbeiten am Antennenturm auf dem Kähling Anfang der 80er Jahre.

Die Antennengemeinschaft Lenne war jahrelang mit dem 1. Vorsitzenden Peter Rickert, dem 2. Vorsitzenden Peter Janik, dem Kassierer Günter Fischer und dem Schriftführer Josef Wiese für den guten Fernsehempfang im Dorf verantwortlich. „Die meisten Arbeiten an der Gemeinschaftsanlage waren Eigenleistungen der Mitglieder“, sagt Josef Wiese. „Die Antennengemeinschaft Lenne ist aber kein aktiver Verein wie die anderen Lenner Vereine. Deswegen wurde des 25-jährigen Jubiläums zwar gedacht, aber es wurde nicht gefeiert“, ergänzt er.

Der neue Turm ist fertig, der alte wird am 26.09.1998 abgerissen.

„In 25 Jahren wird es die Antennengemeinschaft Lenne nicht mehr geben“, ist sich Josef Wiese allerdings sicher. „Der technische Fortschritt mit dem Fernsehempfang über eine Satellitenschüssel am eigenen Haus führt dazu, dass in Lenne schon einige Haushalte nicht mehr an die Anlage angeschlossen sind. Die Möglichkeit, über das Internet und die Mediathek Fernsehsendungen zu jeder Zeit zu schauen, tut sein Übriges“, erzählt er. Auch das Interesse habe nachgelassen. Kamen früher zu einer Generalversammlung zwanzig und mehr Mitglieder, seien es heute keine zehn mehr. Die Antennengemeinschaft Lenne hat zurzeit auch keinen 1. Vorsitzenden und wird vom 2. Vorsitzenden Hubert Wiese geleitet. Weiter sind Dominik Hennecke als Kassierer und Josef Wiese als Schriftführer im Vorstand tätig.